

Stadt Bergisch Gladbach
Einwurf Nachbriefkasten
am: 19. Nov. 2018

CDU BERGISCH
GLADBACH



20. Nov. 2018

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

FB 1-14

Kommunalverfassung

- Ratsbüro

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
Für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Gerd Neu

19. November 2018

Gemeinsamer Antrag „Digitale Bildung – Grundschülerinnen und Grundschüler lernen Programmieren“ der CDU- und der SPD-Fraktionen im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Neu,

im Namen der CDU- und SPD-Ratsfraktionen bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 4. Dezember 2018 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung zeitnah zu prüfen, ob und wenn ja, welche **Bergisch Gladbacher Grundschulen Interesse an einem Pilotprojekt zum Einsatz von Mini-Computern haben** und über das erforderliche technische Know-how in der Lehrerschaft verfügen, um eine entsprechende Begleitung in der Pilotphase sicherzustellen. In einem ersten Schritt könnten dann einzelne Grundschulen beziehungsweise einzelne Klassenzüge (ab 3. Klasse) mit Mini-Computern, beispielweise dem Mini-Computer der gemeinnützigen GmbH Calliope oder einem ähnlichen Mini-Computer eines anderen Herstellers, ausgestattet werden.
Dieses Pilotprojekt steht im Kontext des Medienkompetenzrahmens NRW. Dieser gibt die Entwicklung eines schulischen Medienkonzeptes für alle Schulen – auch die Grundschulen – in NRW bis spätestens 2021 vor. Neu dabei ist der Kompetenzbereich 6/Problemlösen und Modellieren. Dieser soll eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem verankern (siehe www.medienpass.nrw.de/de/inhalt/arbeiten-mit-dem-medienkompetenzrahmen-nrw).
2. Ende des Jahres 2019 sollen die teilnehmenden Grundschulen aus der Pilotphase in einem kurzen Bericht darstellen, welche Erfahrungen sie mit den Mini-Computern gemacht haben, damit diese für eine mögliche weitere Verbreitung genutzt werden können.

Rathaus Stadtmitte

Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle

☎ 02202 / 14-2218

✉ fraktion@cdu.gl

SPD-Fraktionsgeschäftsstelle

☎ 02202 / 14-2220

✉ spd-fraktion-gl@netcologne.de

3. Die Verwaltung wird – im Falle einer erfolgreichen Pilotphase – gebeten, für einen stadtweiten Einsatz von Mini-Computern in Grundschulen, die konzeptuellen Vorbereitungen zu treffen und die Planungen dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche Finanzierungsmöglichkeiten für einen Einsatz von Mini-Computern in Frage kommen. Sie kann für die Pilotphase dazu auch den Rat der gemeinnützigen Calliope gGmbH einholen, die anbietet, dass sie Kommunen bei der Finanzierung der Calliope Mini-Computer berät.

Begründung:

Die digitale Welt ist fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Wir nutzen elektronische Geräte mehr und mehr selbstverständlich und kritiklos, weil sie so schön einfach und intuitiv sind. Es fehlt jedoch am tiefgreifenden Verständnis der Technik. Wie funktioniert eine Platine? Was ist ein Code? Mit Mini-Computern soll bereits ab der Grundschule technisches Grundwissen vermittelt werden. Denn unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen, auf die die Schulen ihre Schüler derzeit noch nicht ausreichend vorbereiten können.

Zudem kann die kindgerechte Übermittlung von technischem Wissen langfristig auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gehören die akademischen Berufsgruppen in den Bereichen Maschinen- und Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Versorgungs- und Entsorgungstechnik, IT und Softwareentwicklung/Programmierung und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu den von Fachkräftengpässen besonders betroffenen Bereichen (siehe www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html).

Der Calliope Mini wurde mit einer Anschubfinanzierung des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt und am 16. November 2016 auf dem nationalen IT-Gipfel der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel der Initiative ist es, jedem Kind in der dritten Klasse, unabhängig vom Geschlecht oder der finanziellen Ausstattung des Elternhauses, den spielerischen Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen. Durch seine einfache Bedienung ist der Calliope Mini in allen Fächern einsetzbar, beispielsweise als Schrittzähler im Sportunterricht oder als Wasserstandsmesser für Pflanzen im Biunterricht.

Wie sieht es mit dem Einsatz von „Calliope Minis“ bundesweit und in den NRW-Grundschulen aus? In einigen Bundesländern wird mit Calliope gearbeitet. In NRW stehen die Gespräche mit dem Bildungsministerium noch aus, es gibt aber viele Einzelinitiativen im Land. In Köln hat der Schulausschuss einen Antrag bewilligt, in dem die Pilotphase mit dem Calliope mini beschlossen wurde. In Krefeld, Sendenhorst, Dortmund, Wuppertal und Ahlen wurden die ersten Lehrkräfte ausgebildet. Die Universität Wuppertal begleitet das Calliope-Projekt von Beginn an mit und forscht zum Unterrichtseinsatz des Calliope Mini. In Aachen gibt es erste Pilotschulen in Kooperation mit regioIT. (siehe <https://calliope.cc/schulen/pilotphase>). Die bislang gewonnenen Erfahrungen mit Calliope könnten bereits für Bergisch Gladbach genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Michael Metten

CDU-Fraktionsvorsitzender


Klaus W. Waldschmidt

SPD-Fraktionsvorsitzender